

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 5 (1992)
Heft: 12

Vorwort

Autor: Gantenbein, Köbi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

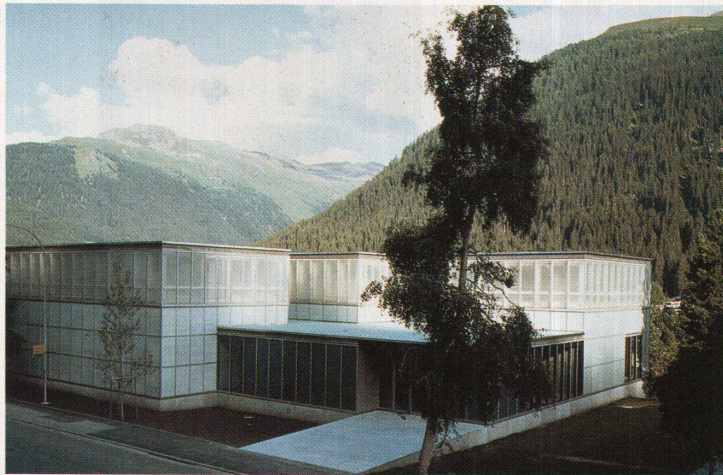
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

HOCHPARTERRE NR.12, Dezember 1992



Museum für Josephsohn in Giornico (Bild: Alo Zanetta)

FUNDE / EREIGNISSE

FASSADENSCHWINDEL IN LENZBURG	4
STADTWANDERER	5
OSTSCHWEIZER ARCHITEKTURPREIS	7
JAKOBSNOTIZEN	7
SCHWEIZER MÖBEL: Eine Messe, zwei Messen?	8

TITELGESCHICHTE

DREI NEUE MUSEEN: Ein Melonenschnitt an der Limmat, ein Schrein für Ernst Ludwig Kirchner in Davos, ein Manifest der architektonischen Kargheit in Giornico: Benedikt Loderer hat drei Schweizer Beispiele jener Gattung unter die Lupe genommen, die auch weltweit den Architektortourismus ankurbelt.

11

BÜCHER 21

DING: Ich bin ein Hydrant, Madame 22

ORT: Die Elfe und der Riese 23

REPORTAGEN

«HOCHPARTERRE» AM DESIGNERS'SATURDAY: Eine «einmalige Tageszeitung» fabrizierte das HP-Team anfangs November in Langenthal. Für die, die nicht dabeigewesen sind.

25

WIE DAS DDR-DESIGN «ABGEWICKELT» WURDE: Eine kurzlebige Mode – und dann vergessen. Ein Betroffener schildert die Situation der Designerinnen und Designer in der ehemaligen DDR.

41

BRENNPUNKTE

NEUARTIGE FIRMENSTRATEGIE: Die Ernst Schweizer AG lackiert ökologisch.

47

ZERLEGEN UND WEGWEISEN: «Moderne Zeitung» durch neues Design? 48

ARCHE NOVA: Eine Fabrik aus den Fünfzigern – umgenutzt in Uster 50

DIE MASCHINE ALS BLEISTIFT: Computerunterricht für Gestalter in Basel 52

WETTBEWERB

OERLIKON 2000: ZWEITER SCHRITT: Was die Überarbeitung gebracht hat 57

HAUS UND HOF

EINE HEISSE SACHE: Cheminées, Cheminéeöfen und Ofencheminées 58

60

COMIC 60

STELLEN 61

Am Designers' Saturday in Langenthal ist «Hochparterre» Tagblatt geworden. Wir haben in unserem kleinen Stand in der Ofenhalle eine Redaktion aufgebaut und während des Tages ein Extrablatt produziert: Sechzehn Seiten dick und voll von Neuigkeiten, Bildern, Nachrichten und Kommentaren. Das ging so: Zwischen neun und vierzehn Uhr schwärmen eine Reporterin, drei Reporter und zwei Fotografen kreuz und quer durch Langenthal. Am Nachmittag werden alle Texte auf das Labtop geschrieben und nach Solothurn gebracht. Die Fotografen entwickeln ihre Bilder. In Peter L. Meiers Atelier entsteht die Sondernummer auf den Desktopmaschinen. Bis 16.30 tröpfeln letzte Nachrichten per Fax von Langenthal ein. Ab 17.00 Uhr werden die Druckplatten hergestellt und kurz vor 21 Uhr werden die ersten Nummern gebündelt und ausgeliefert an den «Bären» in Langenthal, wo die Designers' Saturday-Gäste am Feiern sind. Wir haben das Tagblatt «Die Welt trifft sich in Langenthal» in der Mitte dieser Ausgabe als Dokument und Bericht über den 4. Designers' Saturday eingeklebt. Dieser Tag der offenen Türe der Langenthaler Designfirmen wurde übrigens von über 4500 Leuten, unter ihnen sehr viele Architekten, besucht.

Wichtigen Anteil am Gelingen des famosen Extrablattes hat Peter Stöckling. Er ist der Produzent von «Hochparterre». Produzent heisst Macher, Antreiber, Lektor, Organisator und Gewährleister, dass jede Ausgabe zurzeit im Briefkasten ist. Peter war vier Jahre mit an Bord. Er hat für etliche brisante Geschichte gesorgt und uns computertauglich gemacht. Jetzt verlässt er «Hochparterre». Er will wieder mehr schreiben – auch für uns. Peter, herzlichen Dank und alles Gute. Zu danken ist auch Urs Hasler, dem Layouter, und Katri Burri, der Bildredaktorin, denn auch sie beide arbeiten nicht mehr auf der Redaktion. Zu begrüßen sind dafür neue Leute: Produzentin von Hochparterre ist Stefanie Pruschansky. Sie arbeitete bisher frei für die DAZ und war Lektorin im Chronos Verlag. Als feste Freie Mitarbeiterin kümmert sich Monika Widler vor allem um die Belange des Design für Büro, Heim, Haus und Hof.

KÖBI GANTENBEIN